Abschied aus Deutschland - Verstärkung für Bogotá

Sr. Clara Alicia bei der Verabschiedung

Im Februar 2015 kehrte Schwester Clara Alicia, die seit 35 Jahren in Deutschland gelebt und gearbeitet hat, aus dem Mutterhaus in Aachen nach Kolumbien zurück. Wir sind sehr froh darüber, dass sie von dort einen großen Teil ihrer bisherigen Aufgaben (z.B. die Spenderbetreuung) weiter erledigen wird.

Viele von Ihnen kennen das Internat und die Schule von Andrés Fey, denn in den ersten Jahren der Bogotá-Hilfe wurden hauptsächlich Kinder und Jugendliche dieser Einrichtung durch Ihre Hilfe unterstützt. Da sich der Stadtteil in den letzten Jahren gut entwickelt hat und hier nunmehr die kolumbianische Mittelschicht lebt, ist keine Unterstützung mehr nötig. Anfang des Jahres 2014 wurde das Internat und die Schule Andrés Fey deshalb geschlossen und an eine Universität in Bogotá verkauft. – Auf diese Weise folgen die Schwestern ihrer Berufung, den Armen zu begegnen und ihnen zu helfen. Deshalb richten sie ihre Kraft auf die wirklich Bedürftigen an Leib und Seele, wie z.B. die Kinder in Cazucá.

Bei Familienfeiern:
Statt Geschenken eine Spende für die Kinder in Bogotá.

Sicherheit Ihrer Spenden

- Ihre Spende kommt nachweislich und aus- schließlich den armen Kindern in Bogotá zugute
- Die Empfänger der Gelder sind persönlich bekannt
- Es gibt keine Berater- und Personalkosten, alle Vereinsmitglieder arbeiten ehrenamtlich
- Die Verwaltungskosten liegen seit Jahren unter 2%
- Alle Spendengelder werden im Bereich Erziehung und Bildung eingesetzt

Was Ihre Spende bewirken kann:

30 € - Verpflegung für ein Kind / Monat

35 - 50 € - Schulplatz für ein Kind / Monat

70 € - Internatsplatz für ein Kind / Monat

Generalat der Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesus e.V.

Missionsprokur
Jakobstraße 19
52064 Aachen

E-Mail: clara.alicia@manete-in-me.org

Spendenbescheinigung auf Wunsch

Spendenkonto
Sparkasse Aachen
Konto: 40 44 111
Bankleitzahl 390 500 00
IBAN: DE 17 3905 0000 0004 0441 11
SWIFT-BIC: AACSDE33
bitte Verwendungszweck angeben

Informationen für Freunde und Förderer der armen Kinder in Kolumbien

Ausgabe Mai 2015

Kein Kind kann ausgelassen spielen oder gar motiviert lernen, wenn es hungern muss! Für ausreichend Essen zu sorgen, gehört deshalb zu den ersten Aufgaben der Schwestern in Bogotá. „Doch die Ernährung und der Unterhalt unserer Kinder an den Standorten in Cazucá und Monterredondo sind in diesem Jahr nicht gesichert“, schreibt Sr. Clara Alicia besorgt, „weil große Institutionen wie z.B. die Ernährungsbank ihre Zuschüsse gekürzt haben.“

Die Situation in Monterredondo ist besonders kritisch. Hier besuchen 270 Mädchen und Jungen die Schule (einschließlich der 28 Mädchen, die im Internat leben). Bislang hatte die Regierung für Monterredondo eine minimale Unterstützung gezahlt, die sie in diesem Jahr aber nur noch für 220 Kinder aufbringen will. Von den gesamten Unterhaltskosten für Monterredondo von ca. 98.000 Euro sind bisher 60 % ungedeckt. Insgesamt fehlen noch ca. 59.000 Euro, allein 10.000 Euro für das Schulessen.

Schulklasse aus Monterredondo

In Cazucá unterhalten wir Schwestern eine Kindertagesstätte mit 102 Kindern. In der pädagogischen Werkstatt, einem Jugendtreff für die Sieben- bis 12-Jährigen, schwankt die Kinderzahl aktuell zwischen 160 bis 170, weil ihre Anwesenheit dort freiwillig ist. Doch gerade hier übt das Essen eine übergroße Anziehungskraft auf die Kinder aus - und nicht weniger auf die Eltern.
In Cazucá fehlt insgesamt ein Betrag von 2.000 Euro.

In der Kita von Cazucá

Deshalb unsere dringende Bitte in diesem Frühjahr:

Liebe Freunde und Förderer, helfen Sie mit, das Essen für unsere Kinder in Cazucá und Monterredondo zu sichern!

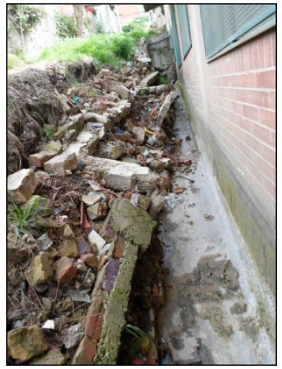
Dank der Kinder in Cazucá

Doch es gibt auch positive Nachrichten. Mit Spenden aus Deutschland konnte endlich die Sanierung des Abwassers von Kindergarten und Jugendtreff in Cazucá in Angriff genommen werden.

Erfolgreiche Abwassersanierung in Cazucá

Mittlerweile ist die Sanierung durchgeführt worden. Schwester Clara Alicia schreibt hierzu:

"Aus ganzem Herzen danken wir Ihnen, denn Sie ermöglichen die Verbesserung der Lebensqualität unserer Kinder!"



Vorher

Nachher

Weil einen Tag vor Schulbeginn in die Räume von Cazucá eingebrochen und PC-Bildschirme und anderes Zubehör gestohlen wurde, haben die Schwestern beschlossen, weiter Mittel für Sicherungsmaßnahmen auszugeben, wie Gitter im Dach, entlang der Zugangswege und eine Stahltür für das Büro der Direktorin.

Außerdem werden die Schwestern einen **Fond für unerwartete Reparaturen** bilden, damit sie in Zukunft schneller auf ähnliche bauliche Probleme reagieren können. Denn an vielen Gebäuden stellt sich zunehmend Reparaturbedarf ein.